

Hedwig – the Snowy Owl that lived

(Norwegischer Beitrag zur “*International Snowy Owl Working Group*“ [ISOWG])

von Roar Solheim (r-solhe3@online.no)

<https://www.youtube.com/watch?v=sg3uBkOYGPg>

<https://www.youtube.com/watch?v=Ss48gpAICEY>

Dank ihrer Anpassung an extreme Witterungsverhältnisse und auch periodischen Beutemangel konnten Schneeeulen (*Bubo scandiacus*) die arktische Tundra besiedeln, von Fennoskandien über Russland, Sibirien bis Alaska und das nördliche Kanada – rund um den Nordpol. Jungvögel, adulte Weibchen und Männchen lassen sich i.d.R. an Dichte und Breite der kontrastreichen Schwarz-weiß-Bänderung unterscheiden. ROAR SOLHEIM konnte darüber hinaus zeigen, dass die Musterung des Gefieders individuell variiert, so dass sich diese zur Identifikation einzelner Eulen eignet – selbst auf der Basis von Fotoaufnahmen im Freiland.

Schneeeulen-Bruten waren in Norwegen bislang die seltene Ausnahme, und auf die Hochlagen im äußersten Norden beschränkt (z. B. 1963 auf Hardangervidda). Doch die Massenvermehrung von Lemmingsen 2007 und von Wühlmäusen 2011 stimulierten gleich mehrere Eulenpaare zur Brut, so dass ein norwegisches Schneeeulen-Projekt, in Zusammenarbeit von Museumsbiologen, Vertretern der Naturschutzverwaltung und von BirdLife Norwegen, gestartet werden konnte. Es sollte klären, wo sich die Eulen außerhalb der Brutzeit aufhalten, wohin sie in regionalen Mangeljahren ausweichen, wie groß die Weltpopulation tatsächlich ist und ob sich die Bestände der einzelnen Kontinente (Eurasien, Nordamerika) genetisch unterscheiden lassen.

Dank des Hubschrauber-Einsatzes konnten selbst weit verstreute Bruten im Hochland Norwegens entdeckt werden und zwischen 2007 und 2011 insgesamt 11 ♀ und 4 ♂ gefangen und mit modernsten Sendern ausgerüstet werden. Damit ließ sich erstmals bestätigen, dass die Eulen nach der Brutzeit über sehr große Strecken abwandern, bevorzugt entlang der Meeresküste, wo sie – im Vergleich zur Brut- und Jungenaufzucht – ein sehr viel



In losen Gruppen überwinternde Jungeulen bei Vancouver, Kanada 2011/2012
(Screen-shot aus der PowerPoint-Präsentation)

breiteres Beuteangebot nutzen, wie z. B. Moorschneehühner am Festland und Wasservögel auf offenem Meer. Wenn auch einzelne Schneeeulen bei diesen Wanderungen bis zur Südspitze Norwegens vordringen, so bevorzugen die meisten die küstennahen Inseln vor Finnland, der Kola-Halbinsel (Russland) und der Halbinsel Taimyr (Russland). Im Überwinterungsgebiet kommt es mitunter zu größeren Ansammlungen diesjähriger Schneeeulen, was spektakuläre Feldbeobachtungen ermöglicht. Ein geeignetes Beuteangebot vorausgesetzt, kehren in Norwegen besenderte Eulen zur Überwinterung oder Brut auch wieder zurück.

Mit dem Projekt konnten auch wichtige Details zur Brutplatzwahl, der Präparation und Säuberung des Nistplatzes, der Brutbiologie und Jungenfürsorge dokumentiert werden. Überraschend war der Nachweis, dass massenhafter Befall mit Kriebelmücken zu schwerer Schädigung, wenn nicht zum Tod selbst adulter Schneeeulen führen kann! Über DNA-Proben der Wildfänge und das Studium zahlrei-

cher Museumsbälge aus den wichtigsten Verbreitungsgebieten konnte zwar eine genetische Differenzierung innerhalb des zirkumpolaren Verbreitungsgebiets ermittelt werden, doch verhindert die großräumige Migration der Eulen die Bildung von definierten Unterarten.

Seit Gründung der *International Snowy Owl Working Group* 2010 können Beobachtungsdaten an Schneeeulen über das gesamte Verbreitungsgebiet ausgetauscht werden, eine Voraussetzung zur realistischen Einschätzung der weltweiten Bestandsgrößen. Meldete die IUCN (Inter. Naturschutz-Organisation) 2015 noch 300.000 Schneeeulen als Weltbestand, so musste diese Zahl über genauere Bestandskalkulationen – inklusive genetischer Modelle – auf maximal 14.000 Paare (in Mangeljahren noch deutlich weniger) reduziert werden. – Der Weltbestand der Schneeeule gilt daher heute als „kritisch“, zumal künftige Auswirkungen des Klimawandels noch gar nicht abzuschätzen sind!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Eulen-Rundblick](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [71](#)

Autor(en)/Author(s): Solheim Roar

Artikel/Article: [Hedwig – the Snowy Owl that lived \(Norwegischer Beitrag zur “International Snowy Owl Working Group“ \[ISOWG\]\) 144](#)